



Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2024/25

Gem. § 23 Abs. 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG) und der Verordnung des Boards der AQ Austria
über Fachhochschulen-Jahresberichte (FH-JBVO 2025)

Kufstein, 31.03.2026

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein
Mag. Daniela Schneckenleitner
Qualitäts- & Projektmanagement
Tel. +43 5372 71819
info@fh-kufstein.ac.at
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
1. STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNGEN UND ZIELSETZUNG	3
2. ZENTRALE ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN	4
2.1 Studium und Lehre.....	4
2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	8
2.2 Lehr- und Forschungspersonal	10
3. MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER, DIVERSITÄT UND INKLUSION	12

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2025</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 2: Verteilung weltweit Incoming und Outgoing Studierende, Stand 2025.....</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 3: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2024/25.....</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 4: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2024/25.....</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 5: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&E (Studienjahre 2017/18 - 2024/25).....</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 6: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2024/25</i>	<i>11</i>

Einleitung

Der Aufbau des Jahresberichts entspricht der vorgegebenen Struktur gem. § 6 FH-JBVO und umfasst als Berichtszeitraum das abgelaufene Studienjahr (Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025). Als Datenbasis dient die sog. BIS-Meldung (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung, BGBl. II Nr. 216/2019) zum Stand vom 15.11.2024. Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über aktuelle Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen.

1. Strategische Weiterentwicklungen und Zielsetzung

Das Studienjahr 2024/25 war für die FH Kufstein Tirol durch eine gezielte strategische Profilbildung in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Internationalisierung sowie institutionelle Weiterentwicklung geprägt. Die strategischen Maßnahmen stehen im Kontext nationaler und europäischer Hochschulentwicklungen sowie regionaler Fachkräftebedarfe.

Ein zentrales Entwicklungsfeld war der Ausbau der technologischen Kompetenz. Mit dem Aufbau eines [KI-Kompetenzzentrums](#) wurde eine institutionelle Plattform geschaffen, die Forschung, Lehre und Wissenstransfer miteinander verbindet. Ziel ist die nachhaltige Integration von KI-Methoden in Curricula sowie die Unterstützung regionaler Unternehmen bei der Implementierung datenbasierter Lösungen. Ein weiterer Meilenstein war das in Zusammenarbeit mit der All for One Group etablierte Kompetenzzentrum für die Weiterentwicklung von ERP-Systemen.

Parallel dazu wurde das Studienportfolio strategisch weiterentwickelt. Die Einführung und Weiterentwicklung von Studiengängen wie Drone Engineering, Data Science & Intelligent Analytics, Energy & Sustainability Management sowie Smart Products & AI-driven Development stärkt die Positionierung der Hochschule in zukunftsrelevanten Technologiefeldern.

Die Internationalisierungsstrategie wurde durch den Ausbau englischsprachiger Programme und durch neue Dual-Degree-Kooperationen weiter vertieft. Diese Maßnahmen erhöhen die internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule.

Im infrastrukturellen Bereich stellt die geplante Errichtung eines Studierendenwohnheims mit 152 Betten einen wesentlichen Schritt zur Verbesserung der Studienbedingungen dar. Die Maßnahme trägt zur Attraktivität des Standorts Kufstein bei und deckt den steigenden Bedarf an Wohnmöglichkeiten für nationale und internationale Studierende.

Das Studienjahr 2024/25 war geprägt von Innovationskraft, Internationalisierung und struktureller Weiterentwicklung. Die strategischen Maßnahmen tragen zur langfristigen Positionierung der Hochschule im europäischen Hochschulraum bei. Gleichzeitig bleiben nachhaltige Ressourcensteuerung, Qualitätssicherung sowie strategische Personalentwicklung zentrale Handlungsfelder für die kommenden Jahre.

2. Zentrale Entwicklungen und Änderungen

2.1 Studium und Lehre

Im Studienjahr 2024/25 wurden 24 Studiengänge (12 Bachelor, 12 Master) sowie 19 Postgraduate Programme angeboten. Die Hochschule betreute Studierende aus 66 Nationen und verfügt über ein internationales Netzwerk mit 250 Partnerhochschulen weltweit. Die Weiterentwicklung der Lehre erfolgte insbesondere durch die stärkere Integration digitaler Lehrmethoden, projektbasierter Formate sowie interdisziplinärer Ansätze. Der Einsatz generativer KI-Tools wurde didaktisch begleitet und kritisch reflektiert.

Praxisorientierte Projekte wie die [Initiative Tiny Torquer](#), sportbezogene Praxisprojekte, [Green Events](#) sowie internationale Studienreisen nach Helsinki, Lissabon, Porto, Oslo und Bilbao stärkten die Anwendungsorientierung der Studiengänge.

Mit Stichtag zum 15.11.2024 konnten via BIS-Meldung 1.685 aktive Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. 1.004 Bachelorstudierende (davon 427 männlich und 577 weiblich) und 681 Masterstudierende (davon 298 männlich und 383 weiblich).

Im Vergleich der BIS-Stichtagsmeldungen (15.11.) zeigt sich zwischen den Studienjahren 2023/24 und 2024/25 eine moderate Steigerung der aktiven Studierendenzahl. Während die Bachelor-Studierendenzahlen nahezu stabil bleiben, ist bei den Masterstudiengängen ein deutlicher Zuwachs erkennbar. Die Geschlechterverteilung weist eine leichte Verschiebung zugunsten männlicher Studierender aus.

Das Bewerbungsmonitoring verzeichnet für das Studienjahr 2024/25 insgesamt 2.777 Onlinebewerbungen, ein Plus von 20,74 % im Vergleich zum Vorjahr. 1457 Bewerber:innen durchliefen das Aufnahmeverfahren (58,54 % Frauen, 41,39 % Männer, 0,07 % Divers), davon konnten 705 als neue Studierende begrüßt werden. Mit dem Bewerbungsmonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen. Die strategische Verankerung des Aufnahmeverfahrens sowie die Abbildung des langjährigen Bewerbungsmonitorings im Bereich Qualitäts- & Projektmanagement trugen auch im Berichtszeitraum 2024/25 zu einer bestmöglichen Auslastung der Studiengänge bei.

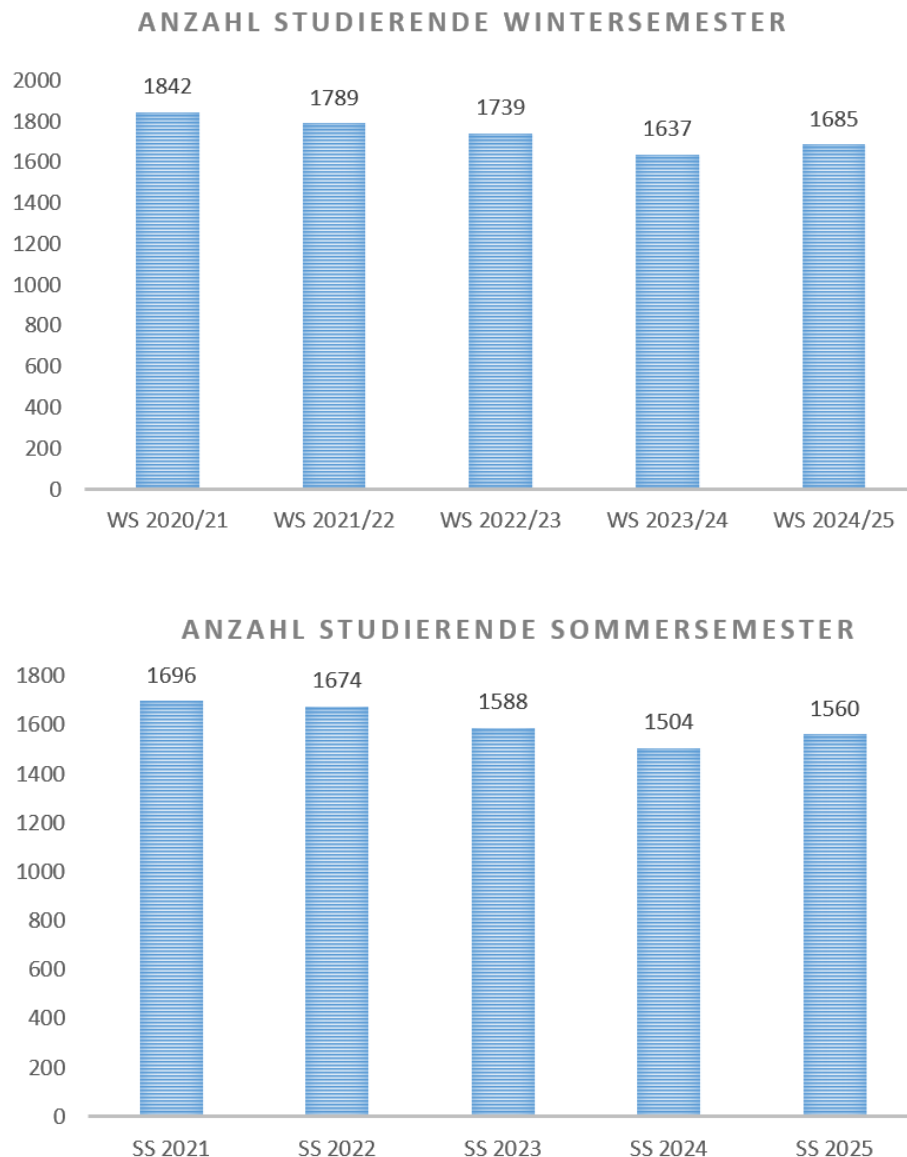


Abbildung 1: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2025

Ab Herbst 2025 werden zwei neue Dual Degree Programme starten: Das [Dual-Degree-Programm](#) im Vollzeit-Bachelorstudiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement in Kooperation mit der Kajaani University of Applied Sciences in Finnland ermöglicht Studierende zwei vollwertige akademische Titel (Bachelor of Arts in Business und Bachelor of Hospitality Management) zu erwerben – und sich damit einen entscheidenden Vorteil am internationalen Arbeitsmarkt zu sichern. Einen weiteren Meilenstein stellt das neue Dual-Degree-Programm mit der Technischen Universität Clausthal dar. Im Vollzeit-Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen haben Studierende künftig die Möglichkeit, durch ein [Kooperationsabkommen mit der TU Clausthal](#) zwei akademische Abschlüsse zu erwerben. Diese Kooperation erweitert nicht nur das akademische Spektrum, sondern stärkt auch den interkulturellen Dialog und die wissenschaftliche Vernetzung.

Mit Studierenden aus 66 Nationen sowie einem breiten internationalen Partnernetzwerk ist die

- Austauschstudierenden steht jedes Jahr ein spezielles [International Program \(IP\)](#) zur Verfügung. Es umfasst englischsprachige Lehrveranstaltungen speziell für Incomings sowie englischsprachige Fachlehrveranstaltungen in allen Bachelorstudiengängen und ausgewählten Masterstudiengängen. Das IP-Programm wird sowohl von Austausch- als auch von Regelstudierenden besucht und fördert den internationalen Kontakt unter den Studierenden.

INCOMING-STUDIERENDE (GRÜN):



This world map highlights the countries of origin for incoming international students in green. The highlighted regions include Mexico, Central America, Colombia, Venezuela, Argentina, Chile, Peru, Ecuador, Bolivia, Paraguay, Uruguay, Cuba, Haiti, Dominican Republic, Puerto Rico, the United Kingdom, Ireland, France, Germany, Italy, Spain, Portugal, Greece, Turkey, China, Hong Kong, Macau, Taiwan, South Korea, Japan, Philippines, Indonesia, Malaysia, Singapore, Brunei, Thailand, Vietnam, Laos, Cambodia, Myanmar, India, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, Nepal, Bhutan, Maldives, Australia, and New Zealand.

OUTGOING-STUDIERENDE (GRÜN):



This world map highlights the countries of destination for outgoing international students in green. The highlighted regions include Canada, the United States, Mexico, Central America, Colombia, Venezuela, Argentina, Chile, Peru, Ecuador, Bolivia, Paraguay, Uruguay, Cuba, Haiti, Dominican Republic, Puerto Rico, the United Kingdom, Ireland, France, Germany, Italy, Spain, Portugal, Greece, Turkey, China, Hong Kong, Macau, Taiwan, South Korea, Japan, Philippines, Indonesia, Malaysia, Singapore, Brunei, Thailand, Vietnam, Laos, Cambodia, Myanmar, India, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, Nepal, Bhutan, Maldives, Australia, and New Zealand.

6

Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen

Ein besonderes Highlight war die Entwicklung und erfolgreiche Akkreditierung des europaweit ersten englischsprachigen Vollzeit-Bachelorstudiengangs zum Thema [Drone Engineering](#). Der mit WS 2025/26 erstmalig startende Studiengang (Akkreditierung durch die AQ-Austria am 25.06.2025) vereint technologische Spitzenkompetenz, kreative Anwendung und gesellschaftliche Verantwortung.

Nahezu zeitgleich konnte die Hochschule auch das Akkreditierungsverfahren (AQ-Bescheid am 30.08.2025) für den neuen im Herbst 2025/26 startenden Vollzeit-Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie & Management erfolgreich abschließen.

An der Kufsteiner Hochschule wird das Ausbildungsangebot stetig aktualisiert, so konnten innerhalb des Berichtszeitraums auch drei Änderungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Ab Herbst 2025/26 stehen folgende Vollzeit-Masterprogramme in englischer Unterrichtssprache zur Verfügung:

- [Energy & Sustainability Management](#)
- [Data Science & Intelligent Analytics](#)
- [Smart Products & AI-driven Development](#)

Um den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser gerecht zu werden, erfolgte im Berichtszeitraum auch eine Umbenennung des Bachelorstudiengangs Unternehmensführung in die neue, zeitgemäßere Bezeichnung „Leadership & Business Management“ – Studienstart im Wintersemester 2025/26 (Bescheid AQ Austria vom 12.06.2024).

Die Qualitätsrichtlinie des Kollegiums erlaubt eine jährliche Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine periodische obligatorische Überarbeitung durchzuführen. Im Dezember 2024 startete die Hochschule mit Vorbereitungen für die periodische Überprüfung aller Bachelor- und Masterstudiengänge. Der curriculare Rahmen wurde finalisiert, der Umfang von Bedarfs- & Akzeptanzanalysen geklärt und der geplante Änderungsumfang ermittelt. Die periodische Überprüfung soll planmäßig vor dem Sommer 2026 abgeschlossen sein – geplanter Studienstart mit den neuen Curricula ist mit Wintersemester 2027/28.

Neuentwicklungen und Änderungen von Lehrgängen in der Weiterbildungstochter International Business School GmbH, die innerhalb des Berichtszeitraums angeschlossen wurden und ab WS 2025/26 angeboten werden:

- Masterlehrgang [General Management MBA Wirtschaftspsychologie](#) – Erweiterung um einen weiteren Schwerpunkt
- Zertifikatslehrgang [Content Marketing Manager:in für Tourism & Hospitality](#)
- Zertifikatslehrgang [Strategic HR Leadership](#)

Evaluierungen von Lehrveranstaltungen sind ein fundamentales Qualitätsmerkmal für gute und zeitgemäße Lehre. An der Hochschule gibt es ein zweistufiges Evaluierungsmodell. Während des

Semesters werden mündliche Evaluierungen in allen Jahrgängen durchgeführt, um kurzfristig auf Anmerkungen der Studierenden reagieren zu können. Abschließend wird, mit wenigen Ausnahmen, jede Lehrveranstaltung aller Studiengänge digital durch die etablierte FH-App evaluiert.

2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Innerhalb des Berichtszeitraums wurde die angewandte Forschung durch die Weiterentwicklung der institutsübergreifenden Labore gestärkt. Dazu zählen das Lean Lab, Web Lab, Automation Lab, Makers Lab, Sustain & Estate Lab, Finance Lab, Digital Experience Lab sowie das im Aufbau befindliche Drone Lab. Das Forschungsprojekt Pow(h)er Academy verbindet Leadership-Entwicklung mit dem verantwortungsvollen Einsatz generativer KI. Im Rahmen der Euregio-Zusammenarbeit mit der TH Rosenheim wurden neue Formate für weibliche Führungskräfte entwickelt. Das neu gegründete Institut für Sport & Nachhaltige Entwicklung ([ISSD](#)) untersucht die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Sport und Nachhaltigkeit aus sozialwissenschaftlicher und managementbezogener Perspektive. Im Berichtszeitraum wurde u.a. das EU-Projekt PASS (Policy Advocacy for Sport and Society) umgesetzt. Ziel ist die Stärkung sportpolitischer Kompetenzen in Europa.

Die Forschungsaktivitäten tragen zur regionalen Innovationskraft bei und stärken den Wissenstransfer zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Transfer von Forschungsergebnissen sowie die enge Kooperation mit der Wirtschaft ist der Hochschule ein besonderes Anliegen. Im Rahmen dieser Zielsetzung bietet die Hochschule eine innovative Plattform zum Leistungsaustausch mit Industrie- und Wirtschaftspartnern an. Das Tätigkeitsprofil umfasst unter anderem:

- Die Abwicklung von F&E-Projekten im direkten Auftrag oder im Rahmen eines geförderten Programms (EU, FWF, FFG etc.).
- Die Erstellung von Gutachten und Prüfungen in den Forschungsschwerpunkten bzw. den Forschungsfeldern von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.
- Die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse.
- Consulting: Wissen in die Praxis umzusetzen und mit Kunden echte Wirksamkeit und Resultate zu erzielen. Die International Business School der FH Kufstein Tirol unterstützt und begleitet Unternehmen bei der Lösung von Schlüssel- und Zukunftsthemen. Die Lehrenden Hochschule kommen aus der Praxis und stellen daher Anwendung und Nutzen in den Mittelpunkt.
- i.ku – Innovationsplattform Kufstein: Die Innovationsplattform Kufstein ist ein Netzwerk von Impulsgeber:innen, die durch Austausch und gemeinsames Agieren einen Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Region Tiroler Unterland leisten. Die Region soll fit sein für die Themen der Zukunft, indem die beteiligten Unternehmen und Institutionen dazu beitragen, zukünftige Herausforderungen zu erkennen, Impulse für Innovationsprozesse zu setzen und bei der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen und Überzeugungen zu unterstützen.

Aus den Zahlen der Wissensbilanz der FH Kufstein Tirol ergeben sich folgende Übersichten:

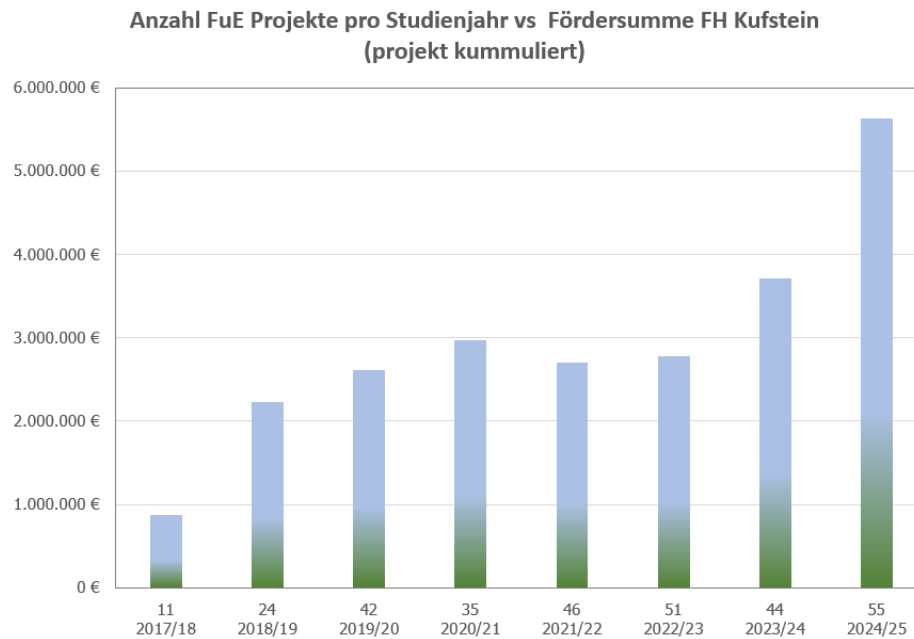


Abbildung 3: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2024/25

Vermerk: Daten aus FH Kufstein Tirol Wissensbilanz, Fördersumme (inkl. TWF-Fördersumme und International Business School Projekte); Anzahl der FuE Projekte (inkl. TWF-Projekte).

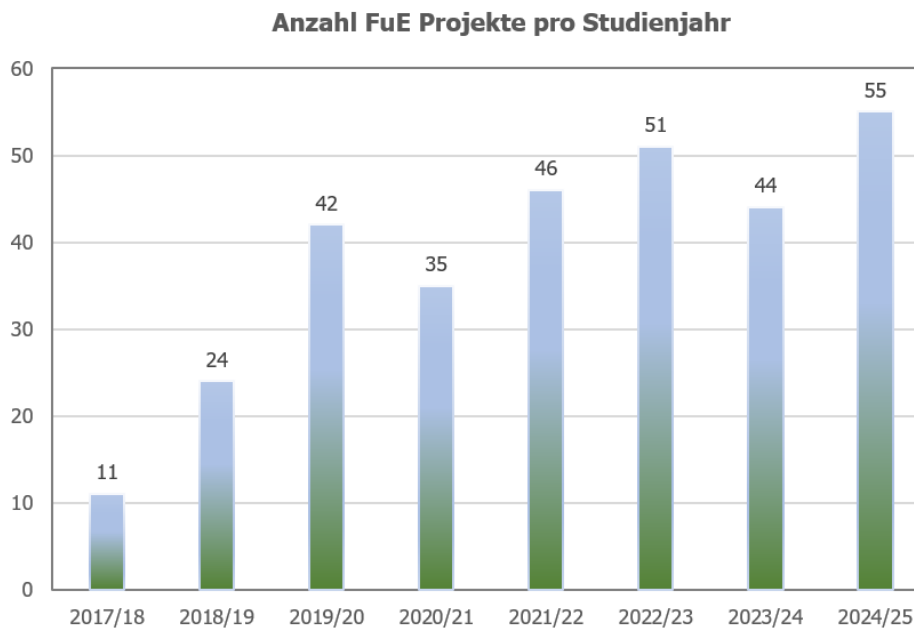


Abbildung 4: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2024/25

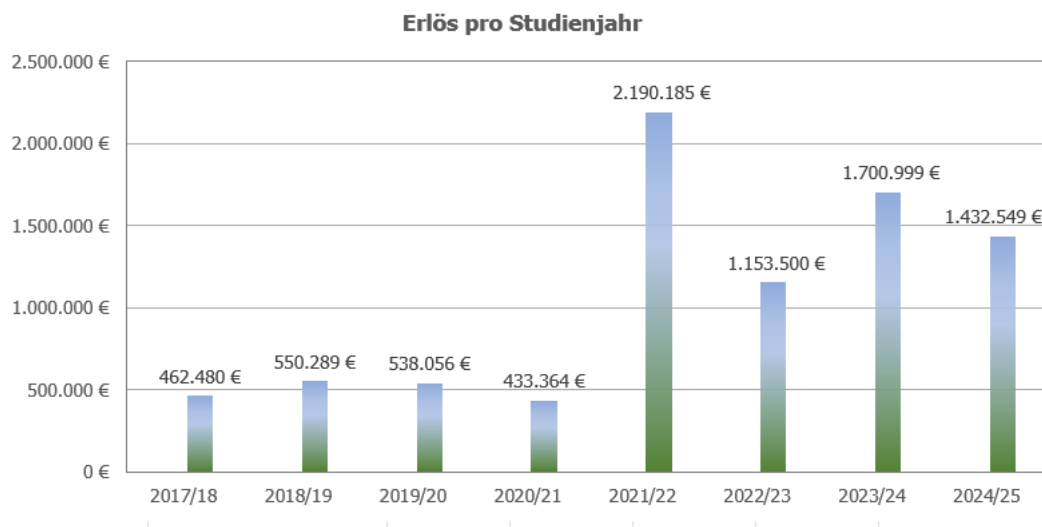


Abbildung 5: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&E (Studienjahre 2017/18 - 2024/25)

Eine praxisorientierte akademische Ausbildung in den Studiengängen und die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen bereiten die Studierenden auf die Herausforderungen der Wirtschaft vor. Im Gegenzug haben Partnerunternehmen die Möglichkeit, auf das breite Potenzial der Studierenden und die Expertise der Lehrenden zurückzugreifen. Das Angebot der Hochschule bietet Unternehmen eine ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft. Darüber hinaus unterstützt die FH Kufstein Tirol durch den intensiven Wissenstransfer den Strukturwandel in der Region und trägt maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der kooperierenden Partnerunternehmen bei.

Enge Kooperationen mit Unternehmen – sei es durch Praktika, gemeinsame Projekte oder Forschungspartnerschaften – stärken die Verbindung zwischen der Hochschule und der regionalen Wirtschaft. [Forschungsprojekte](#), die auf die Bedürfnisse der Industrie und der Wirtschaft ausgerichtet sind, tragen wesentlich zur Innovation und Wettbewerbsfähigkeit aller Beteiligten bei.

Mit der jährlich stattfindenden, branchenübergreifenden [Karrieremesse Meet & Match](#) bringt die Hochschule sowohl regionale als auch (inter-)nationale Unternehmen in Kontakt mit Studierenden und Absolvent:innen der FH Kufstein Tirol. Im März 2025 war das Interesse an der Karriere- und Jobmesse mit fast 900 Besucher:innen und 42 Aussteller:innen so groß wie nie zuvor.

Die FH Kufstein Tirol legt großen Wert auf wissenschaftlichen Nachwuchs und die frühzeitige Integration Studierender in Forschungsprojekte, entweder als studentische Hilfskräfte oder als wissenschaftliche Mitarbeitende. Zudem strebt die Hochschule eine stete Weiterqualifizierung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses an, um neben Bachelor- oder Masterabschlüssen auch – in Kooperation mit Universitäten – eine Promotion ermöglichen zu können.

2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Alle Daten zu Lehr- und Forschungspersonal wurden in der jährlichen BIS-Meldung vom 15.11.2024 umfassend dargestellt. Im Berichtszeitraum gab es im Bereich der Studiengangsleitungen keine

personellen Änderungen bzw. Besetzungen. Innerhalb des Berichtszeitraums wurden insgesamt 25 vakante Stellen ausgeschrieben (4 Wissenschaftliche Mitarbeitende, 8 Stellen in den Servicebereichen und 13 in der Lehre). Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, bietet die FH Kufstein Tirol bewusst attraktive Angebote für Personen mit Betreuungspflichten an. Flexible Arbeitszeitmodelle mit mobilem Arbeiten und Teilzeitvarianten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeitenden.

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die Hochschule einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

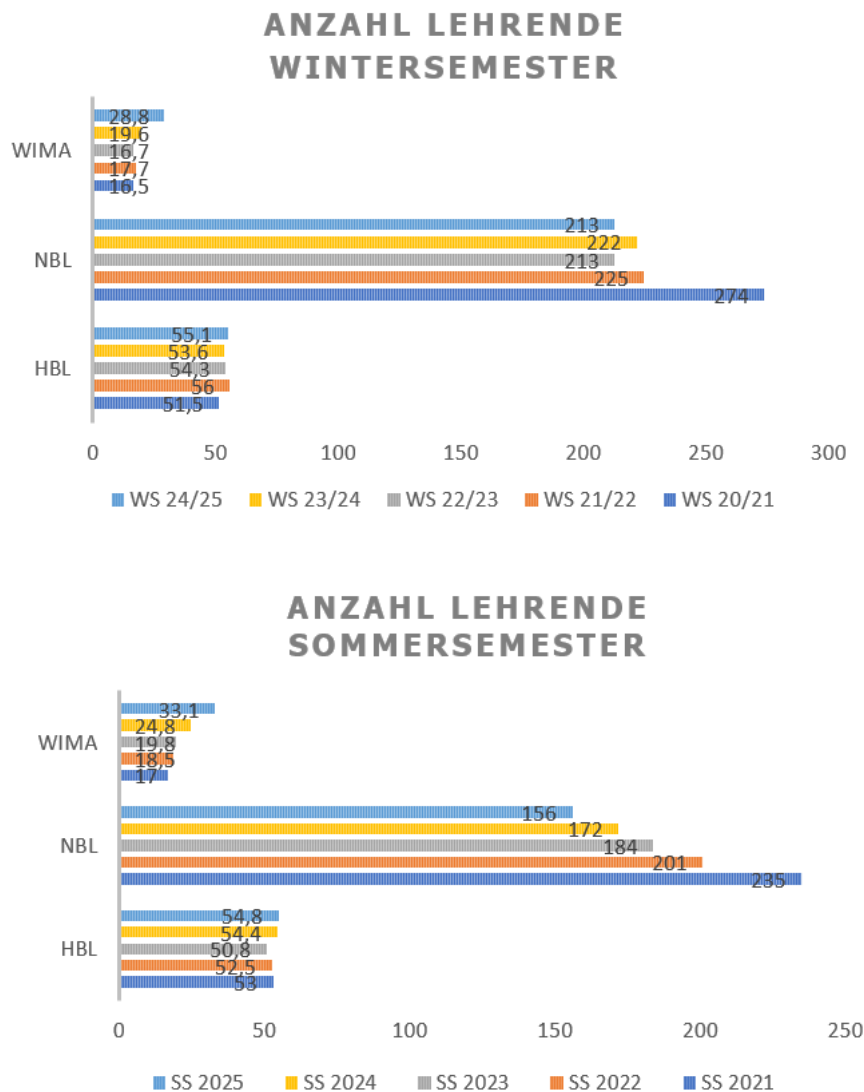


Abbildung 6: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2024/25

Legende: SS (= Sommersemester), WS (= Wintersemester), HBL (= hauptberuflich Lehrende), NBL (=nebenberuflich Lehrende), WIMA (= wissenschaftliche Mitarbeiter:innen)

Bereits zum fünften Mal in Folge erhielt die Hochschule das staatliche Gütesiegel [hochschuleundfamilie](#) vom Familienministerium. Dieses Zertifikat bestätigt der Hochschule erneut eine familienbewusste Personal- und Studienpolitik. Seit der erstmaligen Zertifizierung stehen innovative Maßnahmen im Fokus, die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie fördern sollen.

Die Förderung der Mobilität im Bereich Studium und Lehre ist ein Teilaspekt der umfassenden Internationalisierungsstrategie. Mit ihrem starken Netzwerk aus 250 renommierten Partnerhochschulen ermöglicht die Hochschule sowohl Studierenden als auch Mitarbeitenden ein vielfältiges Angebot an Austauschprogrammen und Auslandsstudien. Neben der Studierendenmobilität unterstützt die Hochschule auch internationales Know-how und Wissenstransfer in Form von Lektoren- und Personalmobilität ([Erasmus+ International Staff Mobility](#)). Im Studienjahr 2024/25 fanden im Rahmen von Erasmus+ 12 Personalmobilitäten (Lehrende und Mitarbeitende aus den Servicebereichen) statt. Im Gegenzug haben sechs Lehrende von Partneruniversitäten die Kufsteiner Hochschule besucht. Die Lehrenden kamen unter aus Ghana, Tschechien, Finnland, Litauen und Polen.

3. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, Diversität und Inklusion

Der gesetzlich vorgeschriebene Gleichstellungsplan ist als Strategiedokument im Intranet allen Mitarbeitenden der Hochschule zugänglich. Im Bereich Lehre bedeutet dies beispielsweise, dass abgesehen von eindeutig definierten Prozessen für abweichende Modi bei Studienaufnahme, Studienfortgang bis hin zu Prüfungsabwicklung, auch laufend Sensibilisierungsmaßnahmen angeboten werden, um speziell die Mitarbeitenden hinsichtlich dieser Thematik auch zur Umsetzung in der Lehre zu schulen.

Die Hochschule versteht sich als Campus der Vielfalt und Chancengleichheit. Bestehende Benachteiligungen in der Gesellschaft sollen aktiv abgebaut werden, um ein Lern- und Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Vielfalt und Verschiedenheit als Bereicherung empfunden werden. Darüber hinaus setzt sich die Hochschule für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis ein.

Für die Hochschule stellt Diversität einen strategischen Erfolgsfaktor dar. Im Berichtszeitraum wurden gezielte Maßnahmen zur Förderung von Frauen in technischen Studiengängen erfolgreich umgesetzt, darunter der [Girls Tech Up Day](#). Diese Initiative steht beispielhaft für das Engagement der Hochschule, junge Frauen für technische und naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Diversität und Chancengleichheit sind für die Hochschule keine abstrakten Leitbilder, sondern Grundvoraussetzungen für kreative Exzellenz und gesellschaftlichen Fortschritt. Sie prägen das akademische Miteinander ebenso wie die Forschungs- und Lehrkultur.

Das im Berichtszeitraum ins Leben gerufene Forschungsprojekt [Pow\(h\)er Academy](#) stärkt weibliche Führungskompetenzen und fördert technologiebezogene Kompetenzen im Leadership-Kontext. Die Pow(h)er Academy qualifiziert berufstätige Frauen aus der Region Euregio Inntal, die ihre Kompetenzen

in den Bereichen Führung und generative KI gezielt erweitern wollen. Die Initiative unterstützt dabei, den Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die regionale Innovationskraft zu fördern. Durch eine gezielte Kompetenzentwicklung werden berufstätige Frauen für Schlüsselpositionen weiterentwickelt und befähigt, aktiv Verantwortung zu übernehmen und Innovationsprozesse mitzugestalten.

Des Weiteren entwickelten Studierende im Rahmen eines Praxisprojekts eine [Social-Media-Kampagne](#), die Bewusstsein für Diversität, Inklusion und Chancengleichheit schaffen soll. Sie richtet sich an Kommiliton:innen sowie an die Hochschulgemeinschaft und soll auch in der Gesellschaft zum Nachdenken anregen.

Die Hochschule strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern an, setzt sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die im österreichischen Gleichbehandlungsgesetz und Fachhochschulstudiengesetz gebotene Gleichstellung ein. Dies wurde in einem eigenen Kapitel der Satzung (Kapitel 5) nachhaltig verankert und mit organisatorischen Maßnahmen unterfüttert.

Seit 2011 verfolgt die Hochschule eine aktive Diversity-Strategie mit dem Ziel, Vielfalt zu fördern und Diskriminierung zu vermeiden. Alle FH-Mitglieder sollen unter chancengerechten Bedingungen lernen, lehren und arbeiten können. Die Arbeitsgruppe Diversity Gender & Inklusion unterstützt die Hochschulleitung, vernetzt intern, plant Maßnahmen und führt Monitoring durch. Mitglieder sind Mitarbeitende aus den Bereichen Rektorat, Studiengangsleitung, Human Ressource, Marketing, Gebäudemanagement, Qualitätsmanagement, Study Management. Die Arbeitsgruppe führt ihre Sitzungen regelmäßig ein- bis zweimal pro Semester durch, um die Diversity- & Gleichstellungsagenden voranzutreiben.